

GEMEINDEBRIEF

AUGUST – OKTOBER 2012

**„UNSER GLAUBE IST DER SIEG, DER DIE WELT
ÜBERWUNDEN HAT“** (1. Joh. 5,4)

Public Viewing – So seh'n Sieger aus!

Wenn Sie diesen Dekanatsgemeindebrief in Händen halten, haben Sie mir gegenüber einen großen Informationsvorsprung: Sie wissen bereits, welche Mannschaft Fußball-Europameister wurde.

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses haben es die deutschen Fußball-Profis zumindest ins Halbfinale geschafft, bevor sie an Italien scheiterten. Aber was heißt hier Profis!? Wirkliche Profis sehen anders aus! Und das ist genau der Punkt, an dem ich Jogi Löw nicht verstehe. Wenigstens ins Finale hätten es unsere Kicker schaffen können, hätte unser Bundestrainer nicht die 81,8 Millionen Top-Fußballer außer Acht gelassen. 81,8 Millionen Profi-Fußballer in Deutschland, die wirklich jeden Ball ins Tor gebracht hätten!! Ich begreife es nicht!: 81,8 Millionen Fußballprofis müssen bei Chips und Bier in durchgesessenen Sofas untätig ausharren oder sind bestenfalls zu „Public Viewing“ verurteilt. Wie kann es sich Jogi Löw leisten, auf einen solch kompetenten Fußballer-Kader zu verzichten. 81,8 Millionen Fußballexperten und die 11 unfähigsten müssen spielen!!! Das möge einer verstehen?!

„Typisch Mensch“, dieses Phänomen, sehr augenscheinlich gerade anlässlich solcher Turniere. Speziell dabei frage ich mich immer: Zu was braucht es überhaupt einen Kommentator bei den Fußballspielen? Auch als Nichtsportler sehe ich selber, wann ein Ball daneben geht. Dann das ewige „Nachgekartel“ mit teils selbsternannten EM-Experten; unendliche Analysen, Zeitlupeneinstellungen, psychologische „Gutachten“ bis zum Abwinken – schade für den Strom.

Und nicht zuletzt die bekannte Gewinner-Verlierer-Mentalität: Lläuft es gut, dann heißt es: „Wir haben gewonnen, so seh'n Sieger aus“, gibt es eine Niederlage: „Die haben es verbockt, zu dumm zum Spielen; Trainer weg!“

Schnell kann sie umschlagen – die Stimmung – und das gab's schon zur Zeit Jesu:

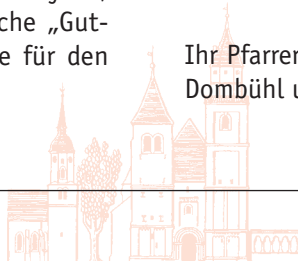
Ich möchte gar nicht wissen, wie viele „Hosianna-Rufer“ vom Palmsonntag nur kurz darauf in das „Kreuzige ihn!“ am Karfreitag mit eingestimmt haben.

Statt agieren lieber kommentieren, am besten schon mal prophylaktisch kritisieren; lieber zuschauen als zupacken; typisch Mensch, nicht nur, was den Fußball betrifft; das kennt auch jeder kirchlich Engagierte. Schon mal darüber nachgedacht: Niemand – ob im Fußball oder im alltäglichen Leben (und erst recht im Bereich der Kirche) macht wohl absichtlich einen Fehler. Die meisten Entscheidungen muss ich im Moment und von Platz aus treffen, ohne Zeitlupe; ohne Kamerablick von oben; ohne Wiederholungsmöglichkeit.

Von daher schön, an einen Gott glauben zu dürfen, der mich nicht als „Public viewer“ ewig auf Fehler festnagelt, sondern immer wieder einen Neuanfang ermöglicht. Schön, an einen Gott glauben zu dürfen, der nicht von einem himmlischen Sofa aus unser Leben besserwisserisch kommentiert, sondern der als Mensch unter Menschen selbst mit angepackt hat in Jesus Christus.

Von daher schön, wissen zu dürfen: (1. Joh. 5,4): **„Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat“ – So seh'n Sieger aus!**

Ihr Pfarrer Klaus Lindner,
Dombühl und Kloster Sulz



Breitenau
St. Stephan

Feuchtwangen
Stiftskirche

Dombühl
St. Veitskirche

Dorfgütingen
St. Maria

Haundorf
St. Wolfgang

Kloster Sulz
Marienkirche

Larrieden
Michaelskirche





IMMER & überall VOLLTREFFER-Tour

Kinderkonzert mit Daniel Kallauch

Am 4. Okt. 2012 in Dentlein/Turnhalle

GUT BERATEN/GEMEINSAM GETRAGEN: SELBSTHILFEGRUPPEN IM DEKANATSBEZIRK FEUCHTWANGEN

Selbsthilfegruppe „Blaues Kreuz“

14-tägig, Freitag, 19.30 Uhr, Haus am Kirchplatz
27.07./07.09./21.09./05.10./19.10.2012

Selbsthilfegruppe Pfliegende Angehörige

keine festen Termine mehr, sondern Terminveröffentlichungen bei Vorträgen, Anfragen an das Diakonische Werk, Telefon 09852/1886

Selbsthilfegruppe „Pustebblume“ für seelische Gesundheit

2. Montag im Monat, 9.00 Uhr! Haus am Kirchplatz: 09.07./10.09./08.10.2012
4. Montag im Monat, 19.00 Uhr, Haus am Kirchplatz: 23.07./24.09./22.10.2012

Selbsthilfegruppe Angehörige psychisch Erkrankter

1. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr, Haus am Kirchplatz: 05.09./03.10.2012
Für neu Interessierte stellt Frau Binder gern den Erstkontakt her, Tel. 07950 / 408

Selbsthilfegruppe krebskranker Frauen

2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr, Haus am Kirchplatz: 13.07./14.09./12.10.2012

Selbsthilfe-Elterngruppe „Legastenie“

3. Mittwoch/Monat, 20.00 Uhr, Haus am Kirchplatz: 18.07./19.09./17.10.2012

Selbsthilfegruppe „MS-Treff“

2. Mittwoch im Monat, 18.30 Uhr, Haus am Kirchplatz: 11.07./12.09./10.10.2012

Selbsthilfegruppe für Schlaganfallpatienten

jeden 1. Donnerstag im Monat, 15.30 Uhr (Achtung – geänderte Uhrzeit!)
Wintergarten des Seniorenheimes: 05.07./06.09./04.10.2012

Treffpunkt für Trauernde

Für neu Interessierte stellt Frau Binder gern den Erstkontakt her, Tel. 07950/408
1. Mittwoch im Monat, Haus am Kirchplatz 14.00 Uhr für trauernde Angehörige und Freunde: 04.07./05.09./03.10.2012

NEU: „Gesprächskreis Autismus“

Immer am letzten Donnerstag
im Monat um 20.00 Uhr
26.7./27.9./25.10.2012
Haus am Kirchplatz, Feuchtwangen,
Kirchplatz 1



DIAKONISCHES WERK ANSBACH E.V.
**STAATL. ANERKANNTE BERATUNGSSTELLE FÜR SCHWANGER-
SCHAFTSFRAGEN**



Beratung und Unterstützung bei Fragen rund um die Schwangerschaft, in Konfliktsituationen und zum Baby- und Kleinkindalter

Beratung in: Ansbach, **Feuchtwangen**, Gunzenhausen, Neustadt/Aisch, Rothenburg o. d. Tauber

Anmeldung: Tel. 0981/96906-77 oder in Feuchtwangen 09852/1886

**HERZLICHE EINLADUNG ZU VERANSTALTUNGEN
DES EVANGELISCHEN BILDUNGSWERKES FEUCHTWANGEN (EBW)**



Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Café am Kreuzgang statt

04.10.2012	19.00 Uhr	Außerordentliche Mitgliederversammlung
	19.30 Uhr	Vortrag zum 40-jährigen Jubiläum „Erwachsenenbildung – Eine Aufgabe der Evangelischen Kirche“ Dr. Jens Colditz, Landeskirchlicher Beauftragter für Erwachsenenbildung
11.10.2012	19.30 Uhr	Impressionen aus der Kleintierwelt, Bildervortrag mit Herbert Schirmer, Erlangen, Mitglied der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg
18.10.2012	19.30 Uhr	Franz von Assisi – der unbequeme Heilige Dekan i. R. Johannes Rau

**INFORMATIONEN VON DER EVANG. DEKANATSJUGEND
FEUCHTWANGEN**



Freizeiten 2012

Anmeldeschlüsse sind zwar schon vorbei, aber vielleicht ist noch was frei – bitte bei Interesse einfach mal im Evang. Jugendbüro nachfragen:

25.–31. August **Kinderzeltlager „Christelried“**, für Kinder von 8–12 Jahren, 120 €

31. August – 02. September **NEU: Abbauhütte „Christelried“**, Hüttenwochenende für Jugendliche ab 13 Jahren, 45 €

Hier gibt es auf alle Fälle noch Plätze, Anmeldeschluss ist 01.11.2012:

31. November – 02. Dezember **Adventsfreizeit** in Veitsweiler, für Kinder von 8–12 Jahren, 45 €

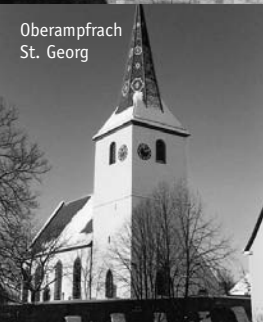




Weinberg
Sieben Schmerzen
Mariens



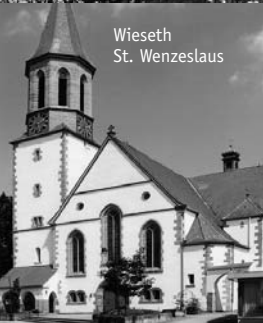
Mosbach
Michaeliskirche



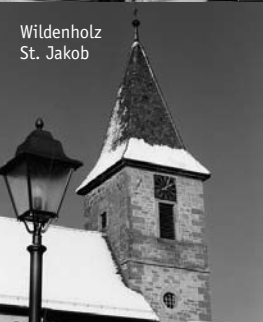
Oberampfrach
St. Georg



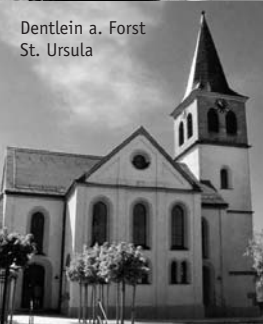
Unteramprach
St. Sebastian



Wieseth
St. Wenzeslaus



Wildenholz
St. Jakob



Dentlein a. Forst
St. Ursula

EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDEN IM DEKANAT FEUCHTWANGEN

Dekanatsweiter Mitarbeiter-Tag am 13. Oktober: Motivationstag

Alle, die sich ehrenamtlich für Kinder und Jugendliche im Dekanat engagieren, sind herzlich zum Motivationstag 2012 eingeladen. Liebe Ehrenamtlichen: nehmt Euch bitte an diesem Nachmittag nichts vor, wir planen derzeit um ca. 16.30 Uhr zu beginnen! Kommt, tauscht Euch miteinander aus, nehmt was für Eure Jugendarbeit mit und wählt am Abend Eure Vertreterinnen und Vertreter in die Dekanatsjugendkammer. Außerdem ist Diakon Gerd Bayer für eine Aktion eingeladen.

Grundkurs zum/zur Jugendleiter/in

Vom 26.–30.10.2012 findet im Jugendhaus Veitsweiler für alle ab 15 Jahre, die fünf

pralle Tage erleben wollen, der Grundkurs statt. Du erfährst, was Du wissen musst, wenn Du Jugendleiter/in sein willst. Frage bitte im Vorfeld Deine/n zuständige/n Pfarrer/in: in der Regel werden die Kosten von 50,00 € von der jeweiligen Kirchengemeinde getragen.

Anmeldungen sind bis 08. Oktober 2012 im Evang. Jugendbüro möglich.

JuGo-Team 04.10.2012

Seit vergangenem Jahr organisieren wir Jugendgottesdienste in Feuchtwangen. Wir freuen uns, wenn neue junge und junggebliebene Leute das Team ergänzen – es ist kein geschlossener Kreis! Einfach zu den Treffen kommen, mitplanen, mitfeiern!

Termine im Überblick

24.07.2012	EJ-Sommerfest für Ehrenamtliche, 18.00 Uhr, Breitenau
02.–11.08.2012	Toskana-Jugendfreizeit
21.08.2012	Sommerferienprogramm: Fahrt nach Geiselwind
25.–31.08.2012	Kinderzeltlager „Christelried“
31.8.–2.9.2012	Abbauhütte Christelried
28.09.2012	Konfinachmittag , 14.00–17.30 Uhr, Feuchtwangen
04.10.2012	JuGo-Team , 19.00 Uhr, beim EC Feuchtwangen Kronenwirtsberg 18
07.10.2012	Jugendgottesdienst , 19.00 Uhr, Johanniskirche
13.10.2012	Motivationstag für Ehrenamtliche und Dekanatsjugendkonvent , s. oben
18.–20.10.2012	Konfi-Freizeit , „westliche“ Gemeinden im Dekanat, Pappenheim
26.–30.10.2012	Grundkurs zum/zur Jugendleiter/in, Veitsweiler, s. oben

Weitere Informationen gibt es im Evang. Jugendbüro bei:

Dekanatsjugendreferentin Angelina Illini, Vorderer Spitzenberg 6, 91555 Feuchtwangen, Tel.: 09852/9833, e-Mail: info@ej-feuchtwangen.de

Bürozeiten i.d.R. während der Schulzeit: Dienstag 15.00–17.00 Uhr, Mittwoch 10.00–12.00 Uhr; Donnerstag 10.00–12.00 Uhr, 15.00–17.00 Uhr

Herausgeber: Evang.-Luth. Dekanat Feuchtwangen

Verantwortlich für den Inhalt: Dekan Jürgen Hacker

Druck: SOMMER media GmbH, Feuchtwangen, **Auflage: 7.140 Stück**

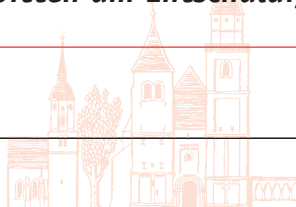
Der Gemeindebrief erscheint in fünf Ausgaben jährlich und wird durch die Gemeindehelferinnen an alle evangelischen Haushalte kostenlos verteilt.

Namen und Daten dienen ausschließlich der innergemeindlichen Kommunikation.

Tippfehler; vergessene Termine; falsche Zeiten und Zahlen;

Menschen und Gruppen, die übergangen wurden...

Wir bitten um Entschuldigung!





HERZLICH EINGELADEN ZU UNSEREN GOTTESDIENSTEN IM JULI



Stiftskirche	Johanniskirche	Michaeliskirche
18. Juli		19.30 Uhr Abendgottesdienst
22. Juli 7. So. n. Trinitatis	09.00 Uhr nur ein Gottesdienst	
25. Juli		19.30 Uhr Abendgottesdienst
29. Juli 8. So. n. Trinitatis	09.00 Uhr	10.00 Uhr

Vorderbreitenthan	Thürnhofen	Weinberg/Windshofen
29. Juli 8. So. n. Trinitatis	09.00 Uhr	10.15 Uhr Weinberg

Monatspruch Juli:

Mit welchem Maß ihr messt, wird man euch wieder messen. (Markus 4,24)

**Krabbelgottesdienst am 15. Juli um 10.30 Uhr
im Gemeindehaus**

**Gottesdienst auf dem Gelände des „Sonnenhofs“ zum 40. Jubiläum
am Sonntag, 22. Juli, um 10.15 Uhr**

Gottesdienste in der Krankenhauskapelle (Beginn: 19.30 Uhr):

Am Samstag, 7., 14., 21. und 28. Juli

Gottesdienste im Seniorenheim (Speisesaal, Beginn: 9.30 Uhr):

Am Mittwoch, 11. und 25. Juli





EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE FEUCHTWANGEN



HERZLICH EINGELADEN ZU UNSEREN GOTTESDIENSTEN IM AUGUST

	Stiftskirche	Johanniskirche	Michaeliskirche
01. August			19.30 Uhr Abendgottesdienst
05. August 9. So. n. Trinitatis	09.00 Uhr Sakramentsgottesdienst (Saft)	10.30 Uhr	
08. August			19.30 Uhr Abendgottesdienst
12. August 10. So. n. Trinitatis	09.00 Uhr	10.30 Uhr	
15. August			19.30 Uhr Abendgottesdienst
19. August 11. So. n. Trinitatis	09.00 Uhr	10.30 Uhr Sakramentsgottesdienst mit Beichte	
22. August			19.30 Uhr letzter Abendgottesdienst
26. August 12. So. n. Trinitatis	09.00 Uhr	10.30 Uhr	

	Vorderbreitenthann	Thürnhofen	Weinberg/Windshofen
12. August 10. So. n. Trinitatis	10.15 Uhr mit KiGO	09.00 Uhr	
26. August 12. So. n. Trinitatis		09.00 Uhr	10.15 Uhr Windshofen

Monatsspruch August:

**Gott heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.
(Psalm 147,3)**

Gottesdienste in der Krankenhauskapelle (Beginn: 19.30 Uhr):
jeden Samstag; am 11.08. mit Abendmahl
Gottesdienste im Seniorenheim (Speisesaal, Beginn: 9.30 Uhr):
nur am Mittwoch, 08. August





HERZLICH EINGELADEN ZU UNSEREN GOTTESDIENSTEN IM SEPTEMBER



	Stiftskirche	Johanniskirche	Michaeliskirche
02. September	09.00 Uhr	10.30 Uhr	
13. So. n. Trinitatis	Sakramentsgottesdienst		
09. September	09.00 Uhr	10.30 Uhr	
14. So. n. Trinitatis			
16. September	09.00 Uhr	10.30 Uhr	
15. So. n. Trinitatis			
23. September Kirchweih	09.00 Uhr Nur ein Gottesdienst!		
28. September		Erntedankgottesdienste unserer Kindergärten 09.45 Uhr Wohlgemuthstraße 10.30 Uhr Sandweg 11.15 Uhr Wannbad	
30. September Erntedankfest	10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Einzug der Kindergottesdienst- kinder		

	Vorderbreitenthann	Thürnhofen	Weinberg/Windshofen
09. September	10.15 Uhr mit KIGO	09.00 Uhr	
14. So. n. Trinitatis			
30. September Erntedankfest		09.00 Uhr	10.15 Uhr Weinberg

Monatsspruch September:

**Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR, und nicht auch ein Gott,
der ferne ist? (Jeremia 23,23)**

Gottesdienste in der Krankenhauskapelle (Beginn: 19.30 Uhr):

jeden Samstag; am 01. September mit Abendmahl

Gottesdienste im Seniorenheim (Speisesaal, Beginn: 9.30 Uhr):

ab September jeden Mittwoch und jeden 1. Mittwoch (05.09.) des Monats mit Abendmahl

**Krabbelgottesdienst am 16. September um 10.30 Uhr
im Gemeindehaus**

**Weiterer Gottesdienst in den Außenorten:
30. September, 09.30 Uhr: Gottesdienst in Krapfenau**





EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE FEUCHTWANGEN



HERZLICH EINGELADEN ZU UNSEREN GOTTESDIENSTEN IM OKTOBER

	Stiftskirche	Johanniskirche	Michaeliskirche
07. Oktober	09.00 Uhr	10.30 Uhr	
18. So. n. Trinitatis	Silberne Konfirmation mit Abendmahl		
14. Oktober	09.00 Uhr	10.30 Uhr	
19. So. n. Trinitatis			
21. Oktober	09.00 Uhr	10.30 Uhr	
20. So. n. Trinitatis	Kirchenvorstandswahl		
28. Oktober	09.00 Uhr	10.30 Uhr	
21. So. n. Trinitatis			

	Vorderbreitenthan	Thürnhofen	Weinberg/Windshofen
21. Oktober	09.00 Uhr mit KIGO	09.00 Uhr	10.15 Uhr
20. So. n. Trinitatis			Weinberg

Monatspruch Oktober:

**Der HERR ist freundlich dem, der auf ihn harret, und dem Menschen,
der nach ihm fragt. (Klagelieder 3,25)**

Mittwoch, 31. Oktober, Stiftskirche, 20.00 Uhr:
Musikalische Feierstunde zum Reformationsfest

Gottesdienste in der Krankenhauskapelle (Beginn: 19.30 Uhr):
am Samstag, 6., 13., 20. und 27. Oktober

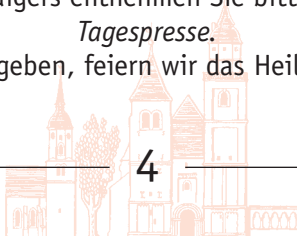
Gottesdienste im Seniorenheim (Speisesaal, Beginn: 9.30 Uhr):
jeden Mittwoch und jeden 1. Mittwoch (03.10.) des Monats mit Abendmahl

Der Kindergottesdienst macht Sommerpause.

Der Beginn nach den Sommerferien wird rechtzeitig bekannt gegeben.
Wir wünschen den KiGo-Kindern und ihren Familien schöne Ferien und freuen uns
auf ein Wiedersehen im Herbst!

Den Namen der Predigerin, des Predigers entnehmen Sie bitte aus dem *Mitteilungsblatt* oder der
Tagespresse.

Soweit nicht anders angegeben, feiern wir das Heilige Abendmahl mit Wein.





GUT INFORMIERT: THEMA ABENDMAHL

„Jesus nahm das Brot, dankte und brach's und gab's ihnen und sprach:

Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis. Desgleichen nahm er euch den Kelch nach dem Mahl und sprach. Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird.“ (Lukas-Evangelium, Kapitel 22, Verse 19+20)

Als Jesus dies am Abend vor seinem Tod – beim „letzten Abendmahl“ – sprach, verblüffte er seine Jünger völlig. Denn es war kein normales Abendessen, zu dem sie sich versammelt hatten, sondern es war der Sederabend des Paschafestes. Das Fest, an dem ganz Israel feiert, dass Gott sie einst aus der Gefangenschaft in Ägypten befreit hat. In jedem Haus in Ägypten starb damals der Erstgeborene – nur nicht bei den Israeliten. Denn die Türen ihrer Häuser waren mit dem Blut der Paschalämmer bestrichen, und der Tod hatte darum bei ihnen keinen Zutritt (nachzulesen im **2. Mosebuch im 12. Kapitel**).

Der Sederabend wird jedes Jahr genau nach einer bestimmten Ordnung gefeiert. Dankgebete, das Brechen und Essen von ungesäuerten Broten gehört dazu. Das Brot symbolisiert dabei alles, was wir Menschen zum Leben brauchen und was Gott uns zum Leben gibt. Und zur Seder-Ordnung gehört das Trinken von vier Kelchen mit Wein. Ein fünfter Kelch bleibt dabei unberührt: Der sogenannte „Eliaskelch“ (benannt nach dem Propheten Elias). Aus ihm wird erst getrunken, wenn die Erlösung, die Gott seinem Volk verheißen hat, Wirklichkeit geworden ist.

Wenn Jesus nun das Brot nimmt und sagt: **„Das ist mein Leib – das bin ich selber!“**, dann sagt er damit: *Ich selber bin das wirkliche Leben! In mir ist das wahre Leben! Durch mich erhaltet ihr Anteil daran!*

Und wenn er **„nach dem Mahl“** den Kelch nimmt – also den „Eliaskelch“, aus dem nicht getrunken werden darf – dann sagt er: *Jetzt ist die Erlösung, die Gott versprochen hat, gekommen. Die Erlösung von der Schuld, die Er-*

lösung von der Macht des Bösen, die Erlösung von der Macht des Todes.

Wie kann Essen und Trinken solch große Dinge tun?

Essen und Trinken tut's freilich nicht, sondern die Worte, die da stehen: Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden. Diese Worte sind neben dem leiblichen Essen und Trinken das Hauptstück im Sakrament. Und wer diesen Worten glaubt, der hat, was sie sagen und wie sie lauten, nämlich: Vergebung der Sünden.

Martin Luther, Kleiner Katechismus,
Das fünfte Hauptstück, Zum Dritten,
Gesangbuch Seite 1562

Das letzte Passahmahl, das Jesus mit seinen Jüngern gefeiert hat, wurde somit zum ersten Abendmahl der Kirche. Und die Abendmahlsfeier wurde zum Höhe- und Mittelpunkt des christlichen Gottesdienstes:

„Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet“, so erfahren wir in der **Apostelgeschichte des Lukas (2,4)**.

Das Abendmahl als Kraftquelle des Glaubens – so haben es über die Jahrhunderte unzählige Christen erlebt.

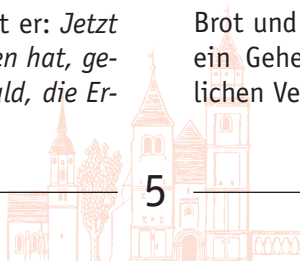
Ein Ort, an dem ich Jesus Christus ganz unmittelbar nahe komme, ja, an dem er mir buchstäblich unter die Haut geht.

Während ich bei der Predigt immer zweifeln kann, ob das Gesagte denn wirklich mir ganz persönlich gilt, darf ich im Abendmahl wissen:

Die Worte „für dich gegeben“ – „für dich vergossen“ gelten mir; Irrtum ausgeschlossen! Ich bin gemeint!

Mir gilt Jesu Tun und Handeln!

Denn im Abendmahl begegnet mir Jesus Christus selber, denn er ist ja selber in diesem Brot und in diesem Wein. Wie er das tut, ist ein Geheimnis, das sich unserem menschlichen Verstehen entzieht.





EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE FEUCHTWANGEN

Im Abendmahl schenkt er mir die Vergebung meiner Schuld – wenn ich mir dies im Glauben schenken lasse. Er gibt mir Anteil an seinem Heil, an seinem Leben, und an seiner Gemeinschaft mit dem Vater im Himmel und mit allen anderen, die sich ihm anvertraut haben:

Mit allen Christen. Diese Gemeinschaft mit Jesus und mit den anderen Christen wird sichtbar in dem einen Brot und dem einen Kelch.

Beichte und Abendmahl

In der Tradition unserer Kirche ist die Feier des Abendmahles weitgehend mit der vorausgehenden Beichte verbunden. Dabei wurde die Beichte immer mehr als Voraussetzung für die Teilnahme am Abendmahl angesehen.

Nicht zuletzt deshalb trat das Wort „Beichte“ an die Stelle des Abendmahles.

Wir sprechen vom „Kinderbeichten“ und meinen die Konfirmation (als erste Teilnahme am Abendmahl), wir sagen „Heute hat der Gottesdienst länger gedauert, weil Beichten war“ (bei einem Gottesdienst mit Abendmahl).

Erst die Sündenvergebung in der Beichte, so meinte man früher, macht die Menschen würdig, zu Abendmahl zu gehen.

In seinem ersten Korintherbrief (**1.Korinther 11, 27ff**) fordert der Apostel Paulus die Christen auf, sich selber zu prüfen, um das Abendmahl nicht unwürdig zu empfangen.

Dies wurde und wird oft als Aufforderung zur Beichte verstanden.

Allerdings ist die Beichte keine Voraussetzung für den Gang zum Abendmahl.

So schreibt auch Martin Luther in seinem Kleinen Katechismus im Hinblick auf den würdigen Abendmahlsempfang:

„Wer empfängt denn dieses Sakrament würdig? Fasten und leiblich sich bereiten ist zwar eine feine äußerliche Zucht; aber der ist würdig und wohl geschickt, wer den Glauben hat an diese Worte: Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden. Wer aber diesen Worten nicht glaubt oder zweifelt, der ist unwürdig und ungeschickt; denn das Wort „für euch“ ordert nichts als gläubige Herzen.“

Jesus Christus selber lädt zum Abendmahl ein. Darum lädt die evangelische Kirche auch alle, die zu Jesus Christus gehören, zur Mahlfeier ein, also alle Getauften, egal, zu welcher Konfession sie gehören.

Die römisch-katholische Kirche handhabt dies anders:

Nur römisch-katholische Christen dürfen an der Eucharistie (so heißt dort das Abendmahl) teilnehmen.

Und noch ein Unterschied besteht zwischen der evangelischen und der römisch-katholischen Kirche: Evangelischer Glaube ist, dass Jesus überall da auch unter Brot und Wein gegenwärtig ist, wo sich Christen in seinem Namen versammeln.

Römisch-katholische Theologie lehrt dem gegenüber: Jesus ist nur da in der Eucharistie gegenwärtig, wo die Feier von einem Priester geleitet wird, der von einem Bischof geweiht wurde.

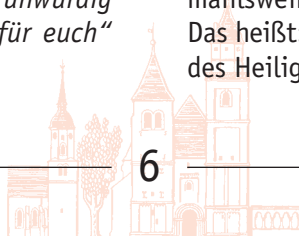
Wie oft wird das Abendmahl gefeiert?

Bis zur Reformationszeit war es in der Kirche selbstverständlich, dass an jedem Sonntag im Gottesdienst auch das Abendmahl gefeiert wird. In der Folge der Reformation rückte die Ausrichtung des Glaubens am Wort Gottes und an der Predigt vielerorts in die Mitte des kirchlichen Lebens, so dass nur noch selten Abendmahl gefeiert wurde.

Wohl auch in ganz bewusster Abgrenzung zur mittelalterlichen Theologie, bei der sich viele Missstände in die Abendmahlsfeier der Kirche eingeschlichen hatte. Es war das Anliegen Martin Luthers, die sonntägliche Abendmahlsfeier in seiner „Deutschen Messe“ beizubehalten.

Der Heimatforscher meiner vorherigen Kirchengemeinde Weißenbrunn – hat aus den Jahresrechnungen des 17. Jahrhunderts der Kirchengemeinde herausgefunden, dass wöchentlich (!) Geld für Oblaten und Abendmahlswein ausgegeben wurde.

Das heißt: Der Sonntagsgottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahles blieb auch bei uns





bis ins 17. Jahrhundert ganz selbstverständlich.

Erst mit der sogenannten „Aufklärung“ im 18. Jahrhundert verschwand diese Ordnung. Es blieb der Gang zum Abendmahl am Karfreitag und am Buß- und Betttag. Dieser Gang war verbunden mit einer vorhergehenden Beichte. Scheuen sich deshalb evangelische Christen vor einem allzu häufigen Abendmahlsbesuch, weil sie meinen und denken: „So schlecht bin ich doch nicht, dass ich schon wieder zum Abendmahl (= Beichte) gehen muss“? Schade, wenn einige Gemeindeglieder so denken würden!

In den letzten Jahrzehnten hat unsere evangelisch-lutherische Kirche die Kraft, die für den Glauben aus dem Abendmahl kommt, wieder neu entdeckt.

Hygiene beim Abendmahl

Ist es nicht unhygienisch, wenn so viele Menschen aus einem Kelch trinken?

Und kann ich mich da nicht mit irgendeiner Krankheit anstecken?

Die Kelche, die wir in Feuchtwangen verwenden sind aus Silber bzw. aus vergoldetem Silber.

Diese Edelmetalle sind antiseptisch, das heißt: keim-tötend.

Zudem wird der Kelch jedes Mal ein Stück weiter gedreht, bevor er weitergereicht wird.

Die Mesnerin reinigt ihn jedes Mal sorgfältig mit einem alkoholgetränkten Tuch.

Wer zum Abendmahl geht, bei dessen Empfang dem Jesus Christus uns Heil und Leben versprochen hat, der darf glauben und darauf vertrauen, dass er sich dabei mit nichts ansteckt.

Wer sich dennoch ekelt, oder wer erkältet ist und andere nicht anstecken möchte, der behält seine Hostie und taucht sie in den Kelch ein (aber bitte wirklich nur die Hostie und nicht die ganze Hand!).

Veränderungen in Feuchtwangen

Der Kirchenvorstand hat in seiner Sitzung am 15. Mai 2012 die Ordnung der Abendmahlsfeiern und deren Häufigkeit ausführlich diskutiert und dabei folgende Änderungen beschlossen:

1) Die starre Regelung jeden ersten und zweiten Sonntag Abendmahl anzubieten, wird aufgehoben.

Wenn ein Familiengottesdienst gefeiert wird oder ein anderer ähnlicher Gottesdienst, z.B. Konfirmandenvorstellung, dann findet keine Abendmahlsfeier an diesem Sonntag statt.

2) Die Zahl der Abendmahlsfeiern wird auf i.d.R. ein Mal pro Monat reduziert.

3) Es findet zukünftig kein „Abendmahl im Anschluss an den Gottesdienst“ statt.

Erstens ist die Formulierung mehr als fragwürdig: Ist das Abendmahl kein Teil des Gottesdienstes?

Zum anderen empfinden es viele GottesdienstbesucherInnen als sehr merkwürdig, wenn die Pfarrer den Großteil der gottesdienstlichen Gemeinde verabschieden und nur ein kleines Häuflein zur Abendmahlsfeier zurück bleibt.

Da wir in Feuchtwangen jeden Sonntag i.d.R. zwei Gottesdienste anbieten, kann ich – wenn ich nicht an der Abendmahlsfeier teilnehmen möchte – den auswählen, der ohne das Sakrament gefeiert wird.

Oder ich bleibe an meinem Platz in der Kirchenbank sitzen und singe und bete während des Mahlempfanges mit.

Bitte stellen Sie sich auf diese Neuregelungen ein und lassen Sie sich immer wieder an den Tisch unseres Herrn einladen.

Zum Schluss noch eine ganz persönliche Bitte an die Gottesdienstgemeinde:

Mir ist es ein ganz inniger Herzenswunsch und ein wichtiges Anliegen, dass sich die Gemeinde bei den Einsetzungsworten erhebt.

Wer dazu in der Lage ist, der möge zukünftig an dieser Stelle von seinem Platz aufstehen. DANKE!

Ihr Dekan Jürgen Hacker





KRABELGOTTESDIENST TEAM

Am 25.3.2012 verabschiedeten wir unsere Pfarrerin Julia Kleemann, die seit November 2008 mit uns als Team, den Krabbelgottesdienst vorbereitet hat. Frau Kleemann war für uns nicht nur ein wichtiges Bindeglied zu anderen kirchlichen Mitarbeitern, sondern unterstützte uns auch theologisch, und gab damit allen Kindern und Eltern das Gefühl, ein nicht unbedeutender Teil der Gemeinde zu sein.

Für die zahlreichen Besuche unserer Gottesdienste, die meist im Gemeindehaus und manchmal auch in der Kirche stattfanden, möchten wir uns bei allen Eltern und Kindern ganz herzlich bedanken.

Mit viel Spaß und Freude bereiteten wir gemeinsam tolle biblische Geschichten, Spiele und viele Bastelsachen vor, die bei unseren Krabbelgottesdiensten gesehen und erlebt

werden konnten.

Leider hat sich unser Team in den letzten Monaten so verkleinert, dass es nicht mehr möglich ist, einen abwechslungsreichen Krabbelgottesdienst zu gestalten.

Deshalb haben wir uns am 15.07.2012 bei denen verabschiedet, die unseren vorerst letzten Gottesdienst besucht haben. Wir geben trotzdem die Hoffnung nicht auf, neue Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter für das Krabbelgottesdienstteam zu finden, die wir dann tatkräftig unterstützen, damit es auch weiterhin Krabbelgottesdienste in Feuchtwangen geben kann. Das Dekanat gibt gerne unsere Adressen bzw. Telefonnummern weiter.

*Claudia Berger, Martina Gögelein,
Christine Kamm, Elke Sabinski und
Andrea Schober*



ZURÜCKGESCHAUT TEIL I: AUSFLUG NACH OETTINGEN

Glück hatten sie, die 54 Frauen und Männer der Seniorenkreise Vorderbreitenthann und Feuchtwangen, des Ökumenischen Fahrtenkreises, der Aktiven Senioren, des Frauenkreises, der Lesepaten, des Gemeindevereins, die sich am 12. Juni nach Oettingen aufgemacht hatten.

Obwohl der Wetterbericht etwas anderes angekündigt hatte, konnten sie bei angenehmen Temperaturen und sogar Sonnenschein wunderbare Blüten und schöne Pflanzen im Kak-





teengarten bestaunen und genießen. Manche durften sogar Kostproben von Kräutern schmecken und riechen. Danach genossen wir Kaffee und Torte und Kuchen und Eis in der Innenstadt. Nach einem kleinen Verdauungsspaziergang durch die Stadt brachte uns Eva Bräutigam die evangelische Jakobskirche nahe. Wir lauschten noch Klängen der dortigen Steinmeyer-Orgel, ehe wir uns auf den Weg nach Radwang machten.

Dort genossen wir bei leckerem Essen die gute Stimmung. Erfüllt mit schönen Bildern und Eindrücken kehrten wir in Feuchtwangen



an verschiedenen Wunsch-Haltestellen in den Abend und den Alltag zurück.

PfarrerIn Christa Auernhammer

ZURÜCKGESCHAUT TEIL II: FAMILIENFREIZEIT IM ODENWALD

„Die wunderschönen Tage der Familienfreizeit 2012 vergessen wir bestimmt nicht!“ – so lautet der schriftliche Abschlusskommentar einer der neun Familien, die vom 22.–24. Juni im Odenwald waren. 30 Väter, Mütter, Kinder, Enkel, Großeltern ließen sich von der Landschaft, dem Programm und dem guten Essen in Weiten Gesäß und dem Team des Evangelischen Gemeindevereins begeistern. Abwechslung war angesagt mit Spielen im Haus, einer Foto-Rätsel-Ralley durch Weiten Gesäß, Fußball- und Billard-Spielen, Trampo-

lin-Hüpfen, Speckstein-Schleifen, Sockenpuppen-Basteln, Holzpfosten-Gestalten und einen Ausflug ins Felsenmeer. Sogar das Fußball-Viertelfinal-Spiel musste keiner vermissen. Mit Stockbrot am Lagerfeuer klang der Samstagabend aus. Andachten am Abend und ein Sonntagsgottesdienst mit den Sockenpuppen dienten dem geistigen Wohlergehen. „Schön war’s“ – so klang es dann zurück in Feuchtwangen auf der Mooswiese.

PfarrerIn Christa Auernhammer

ANGEKREUZT: KIRCHENVORSTANDSWAHL AM 21. OKTOBER 2012

Liebe Gemeinde,
„Ich glaub. Ich wähl.“ – unter diesem Motto findet am 21. Oktober die Kirchenvorstandswahl statt.

18 Männer und Frauen aus unserer Gemeinde haben sich zur Kandidatur bereit erklärt. Das heißt: Sie sind bereit, mit ihrer Person, ihrer Zeit und Kraft, sich einzusetzen für die Lebendigkeit und für die Aufgaben unserer Gemeinde.

Wir können sie darin bestärken durch unser Interesse und durch unsere Stimmabgabe, wenn wir sagen: „Ja, ich glaub. Ich wähl.“ Dazu bekommen Sie, liebe Gemeinde, heute wichtige Informationen.

Der Vertrauensausschuss hat den Wahlvorschlag aufgestellt.
Er enthält folgende Namen:



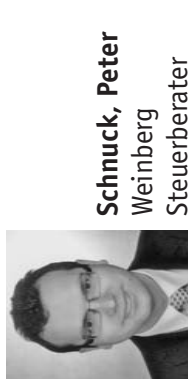
Ich glaub. Ich wähl.

Kirchenvorstandswahlen
21. Oktober 2012

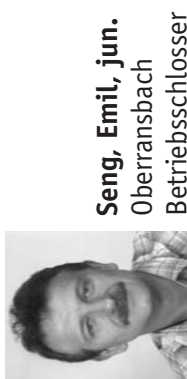




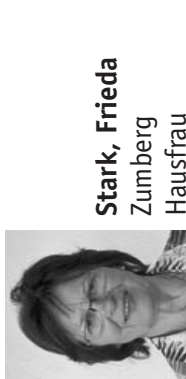
EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE FEUCHTWANGEN



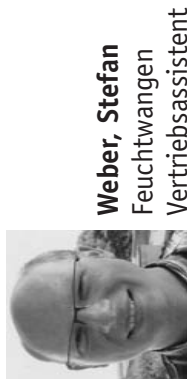
Schnuck, Peter
Weinberg
Steuerberater



Seng, Emil, jun.
Oberransbach
Betriebschlosser



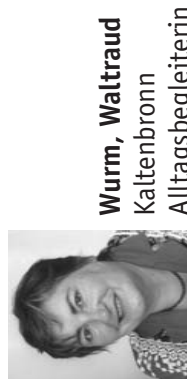
Stark, Frieda
Zumberg
Hausfrau



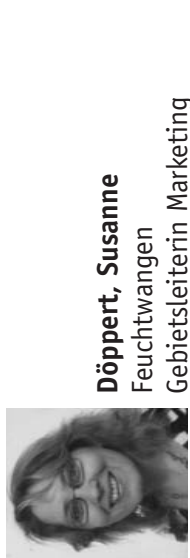
Weber, Stefan
Feuchtwangen
Vertriebsassistent



Wermann, Anja
Feuchtwangen
Lehrerin



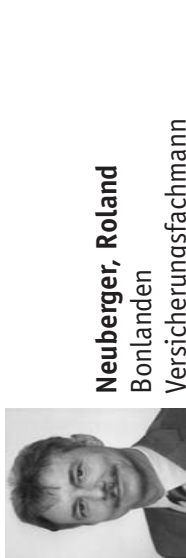
Wurm, Waltraud
Kaltenbronn
Alltagsbegleiterin



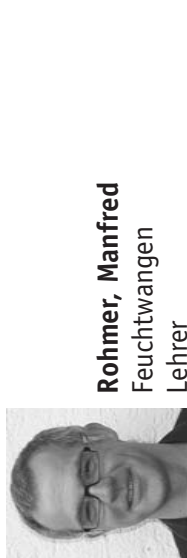
Döppert, Susanne
Feuchtwangen
Gebietsleiterin Marketing



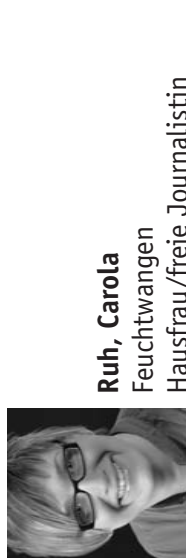
Herrmann, Monika
Volkertsweiler
Selbst. Hauswirtschaftsmeisterin



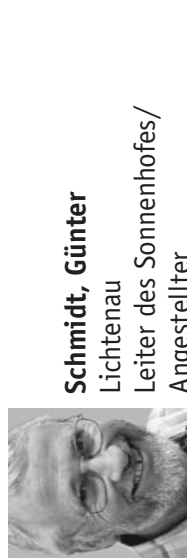
Neuberger, Roland
Bonlanden
Versicherungsfachmann



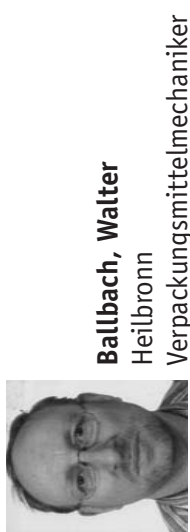
Rohrer, Manfred
Feuchtwangen
Lehrer



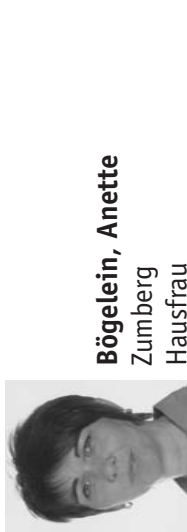
Ruh, Carola
Feuchtwangen
Hausfrau/freie Journalistin



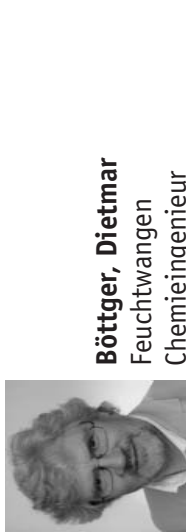
Schmidt, Günter
Lichtenau
Leiter des Sonnenhofes/
Angestellter



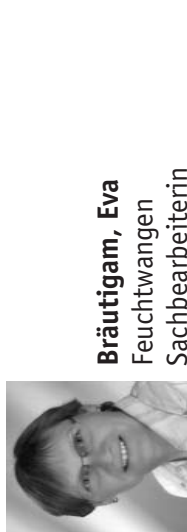
Ballbach, Walter
Heilbronn
Verpackungsmittelmechaniker



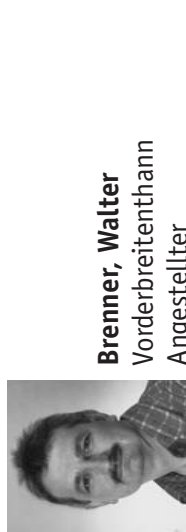
Bögelein, Anette
Zumberg
Hausfrau



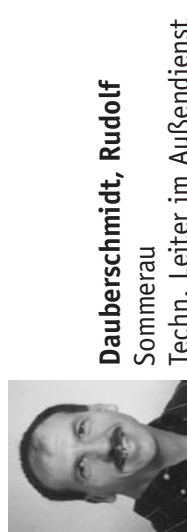
Böttger, Dietmar
Feuchtwangen
Chemieingenieur



Bräutigam, Eva
Feuchtwangen
Sachbearbeiterin



Brenner, Walter
Vorderbreitenhann
Angestellter



Dauberschmidt, Rudolf
Sommerau
Techn. Leiter im Außendienst

Bitte merken Sie sich den 21. Oktober vor. Es ist der Wahltag. Dadurch, dass Sie zur Wahl gehen und Ihre Stimme abgeben, entscheiden Sie sich für unsere evangelische Gemeinde.

Dekan Jürgen Hacker im Namen des Vertrauensausschusses





ANGESTIMMT: KIRCHENMUSIK AKTUELL

Herzliche Einladung zum Mitsingen und Mitspielen
in den verschiedenen Chören der Kantorei:



Bläser-Anfänger	Dienstag	18.00 – 19.00 Uhr
Posaunenchor	Mittwoch	18.30 – 20.00 Uhr
Jugendchor (13–20 Jahre)	Freitag	17.00 – 18.00 Uhr
Kantorei	Freitag	20.00 – 22.00 Uhr
Kurrende (Friedhofschor)	Kinder und Jugendliche mit Chorerfahrung	

Sämtliche Proben finden im Ev. Gemeindehaus (Kirchplatz 13) statt.
Leitung der Chöre: Kirchenmusikdirektor *Wolfgang Stetter*
Kontakt: Tel. 09852/4092; E-mail: kantorat.feuchtwangen@elkb.de

Sprechzeiten des Dekanatskantors Wolfgang Stetter
Dienstag – Freitag 10.00 – 11.30 Uhr, Telefon 09852/4092,
E-Mail: (neu!) kantorat.feuchtwangen@elkb.de
Postanschrift: Evang. Kantorei Feuchtwangen, Hindenburgstr. 8, 91555 Feuchtwangen

Genauere Programmabfolgen entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder der Homepage der Kirchengemeinde www.feuchtwangen-evangelisch.org. Unter www.solideo.de finden Sie die bayernweiten kirchenmusikalischen Veranstaltungen und viele andere interessante Informationen.

GERNE GEGEHEN / HERZLICH EINGELADEN

Altenkreise Feuchtwangen: Haus am Kirchplatz, jeweils erster Dienstag im Monat, 14.00 Uhr
03.07./11.09./09.10.*2012
und Vorderbreitenthan: Gemeindehaus, letzter Dienstag im Monat, 14.00 Uhr
31.07./18.09./09.10.*2012

Altenheim-Besuchsdienst: monatlich dienstags, 14.30 Uhr Themennachmittag
Kontaktadresse: Helga Gräbner, Tel. 09852/4580

Besuchsdienst: Haus am Kirchplatz, 19.30 Uhr, Termine nach Vereinbarung

Frauenkreis: Haus am Kirchplatz, 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr

10.07. Singen neuer Kirchenlieder mit Herrn Stetter
11.09. Kirchengeschichtliches mit Dekan Hacker
09.10. *gemeinsamer Ausflug mit den Seniorenkreisen, Gemeindeverein und ökum. Fahrtenkreis

OASE – Nachmittag für pflegebedürftige Demenzkranke: Gemeindehaus Feuchtwangen, wöchentlich montags und donnerstags 14.00–17.00 Uhr

Tanzkreisgruppe: wöchentlich montags, 17.30–19.00 Uhr, Haus am Kirchplatz

Die Termine der Selbsthilfegruppen finden Sie im Dekanatsmantel; diese Angebote gelten für den gesamten Dekanatsbezirk.





EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE FEUCHTWANGEN

Offener Frühstückstreff für alle – Haus am Kirchplatz, Feuchtwangen, Kirchplatz 1

Café Lichtblick

jeden Dienstag ab 9.30 Uhr,

Café Miteinander

14-tägig donnerstags/gerade Kalenderwochen ab 9.30 Uhr

Neu!!! Neu!!! Neu!!! Neu!!! Neu!!! Neu!!! Neu!!! Gruppe GesellschaftsSpiele

Die AWO lädt in Zusammenarbeit mit den Seniorenbeauftragten der Stadt Feuchtwangen jeweils am 2. Donnerstag im Monat von 14 – 17 Uhr zu einem gemeinsamen Nachmittag mit Gesellschaftsspielen ins Haus am Kirchplatz ein.
Termine: 09.08./13.09./11.10.2012



EVANGELISCHE JUGENDARBEIT FEUCHTWANGEN

Regelmäßige Termine (in den Ferien finden keine Treffen statt); Info: Tel.: 09852/9833

Jungschar „Die Spatzen“ Feuchtwangen

Wir treffen uns freitags von 14.00–15.30 Uhr im Evang. Jugendhaus am Spitzenberg.

Jungs und Mädchen von der 1. bis 5. Klasse sind herzlich eingeladen. Wir vom Team (Crissi, Jaqueline, Lisi und Pia) bereiten für Euch Spiele, Geschichten von Gott und Jesus, sowie coole Aktionen vor.

Ansprechpartnerinnen: *Christina Brugger*, Tel.: 09852/3629, *Lisa-Marie Ludwig*, *Jaqueline Zieher*, *Pia Kallina*

Jungschar für Buben und Mädchen in Vorderbreitenthann

Alle 6–12-Jährigen sind herzlich eingeladen zur Jungschar zu kommen: jeden Freitag, 15.30–17.00 Uhr im Gemeindehaus Vorderbreitenthann.

Zusammen erleben wir eine gute Zeit: basteln, spielen, biblische Geschichten hören und vieles mehr.

Ansprechpartnerinnen: *Christina Buckel*, *Lena Gröninger*, *Franziska Großmüller*, *Theresa Stang*, Tel.: 0151/10101492





STICHWORT: ERNTEDEANK

Erntedankfest heißt: Ich besinne mich darauf, dass all die Mittel, die ich zum Leben brauche (und das sind „Lebensmittel“ im wahrsten

Sinne des Wortes!), mir nicht selbst schaffen kann, sondern meinem Schöpfer und Gott zu verdanken habe.

Unser tägliches Brot gib uns heute. Was ist das?

Gott gibt das tägliche Brot auch ohne unsere Bitte allen bösen Menschen; aber wir bitten in diesem Gebet, dass er´s uns erkennen lasse und wir mit Danksagung empfangen unser tägliches Brot.

Was heißt denn tägliches Brot?

Alles, was not tut für Leib und Leben, wie Essen und Trinken, Kleider, Schuh, Haus, Hof, Acker, Vieh, Geld, Gut, fromme Eheleute, fromme Kinder, fromme Gehilfen, fromme und treue Oberherren, gute Regierung, gut Wetter, Friede, Gesundheit, Zucht, Ehre, gute Freunde, getreue Nachbarn und desgleichen.

Martin Luther, Kleiner Katechismus,
Das dritte Hauptstück, Die vierte Bitte, Gesangbuch Seite 1559

Von daher geht Erntedank nicht nur den Landwirten und Hoppygärtnern etwas an, sondern uns allen, die wir in einem Land leben dürfen,

das überreich gesegnet ist mit allem, was wir zum Leben wirklich brauchen.

Kirchgelderinnerung

Die Kirchengemeinde Feuchtwangen bedankt sich bei allen, die ihr Kirchgeld für das Jahr 2012 bereits überwiesen haben.

All diejenigen, die ihren Beitrag noch nicht geleistet haben, möchte ich hiermit höflichst daran erinnern: **Bitte bezahlen Sie Ihr Kirchgeld 2012!**

Das Kirchgeld ist ein unverzichtbarer und wichtiger Teil der Einnahme, die eine Kirchengemeinde hat, wird es doch zu 100% für Belange der eigenen Kirchengemeinde verwendet.

Der Kirchenvorstand hat beschlossen, das diesjährige Kirchgeld für die **Renovierung des Hauses am Kirchplatz** (Kirchplatz 1 – vielen als „Haus der Diakonie“ besser bekannt) zu verwenden.

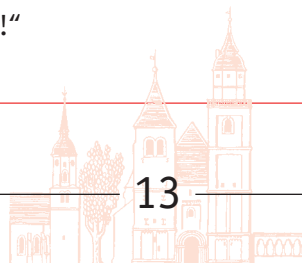
Neben wichtigen haustechnischer Erneuerungen soll das Gebäude v.a. auch behindertengerecht umgebaut werden; zudem müssen die schadstoffbelasteten Fenster ausgetauscht und Brandschutzmaßnahmen eingebaut werden.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 110.000,00 €, die mit 22.000,00 € von der Landeskirche bezuschusst werden. Die restlichen fast 90.000,00 € muss die Kirchengemeinde Feuchtwangen selber aufbringen. Dazu dient u.a. das Kirchgeld 2012.

Deshalb bitte ich Sie noch einmal recht herzlich:

Überweisen Sie – falls noch nicht geschehen – Ihr Kirchgeld 2012 und unterstützen Sie so Ihre Kirchengemeinde bei der Durchführung eines ganz wichtigen Projektes!

Vielen Dank und „Vergelt's Gott!“
Ihr Dekan *Jürgen Hacker*





IN DIE WELT GEBLICHT: AUS DEM 3. RUNDBRIEF VON LARISSA BRENNER AUS TANSANIA

Die Zeit der freiwilligen Hilfe im fernen Faraja läuft für Larissa Brenner allmählich aus und sie denkt schon bald an ihre Rückkehr. Vorher jedoch hat sie in einem Rundbrief über die letzten Monate berichtet:

Im Februar gab es ein Treffen aller Volontäre von MissionEineWelt, die in Tansania und Kenia im Einsatz sind. Es tat gut, sich über die vielfältigen Aufgaben, Erfahrungen, Eindrücke und Probleme auszutauschen. Vieles, was in Deutschland leicht zu managen ist, braucht in Afrika einfach länger und geht auf anderen Wegen. Der neue bayerische Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm lud bei seinem Afrika-Besuch auch Freiwillige zu einem Empfang ein, an dem Larissa und ihre Freundin Lisa teilnehmen durften.

Lange haben die Tansanier auf die Regenzeit warten müssen und schon eine große Hungersnot befürchtet, weil die Bauern schon längst ausgesät hatten, es aber keinen Regen gab. Tag ein Tag aus wurde intensiv gebetet, dass der Regen kommen möge. Ende März war es dann endlich soweit, und es regnete von ca. 20 Uhr am Abend bis zum nächsten Mittag. Da konnte es dann schon mal richtig kühl werden und es wurden warme Sachen zum An-

ziehen benötigt, was man sich für Afrika nicht unbedingt vorstellt.

Der Sonntag Kantate war für Larissa ein bewegendes Ereignis, was sie so noch nie erlebt hatte. Nach der Predigt standen ganz unterschiedliche Gruppen auf und haben gesungen, getanzt und geklatscht und das eineinhalb Stunden lang.

Im Schulprojekt Faraja ist Larissa ja für die Bücherei zuständig, und so konnte sie sich zusammen mit den Schülerinnen und Schülern über eine größere Buchspende freuen. Es sind afrikanische Bücher, die vom Leben vor Ort berichten und nicht wie bisher amerikanische oder europäische Bücher, die für die Kinder manchmal einen etwas unverständlichen Inhalt über das Leben außerhalb Afrikas haben. Beim mehrfachen Betrachten der Kinderbibeln – in Englisch und in Kiswahili – hat Larissa mit den Kindern ein großes Bastelprojekt über die Arche Noah gestartet.

Ein privater Höhepunkt in diesem Frühsommer war für Larissa der Besuch ihrer Familienangehörigen, mit denen sie eine Rundfahrt gemacht hat und insbesondere mit ihren Eltern, die einige Zeit an ihrem Alltag teilgenommen haben.

Jesus Christus spricht:
„Laß dir an meiner Gnade genügen;
denn meine Kraft
ist in den Schwachen mächtig.“

2. Kor. 12,9





AUFGEMERKT: 29. SEPTEMBER – TAG DES ERZENGELS MICHAEL UND ALLER ENGEL / „MICHAELIS“

Die Bibel spricht häufig von **Engeln**. Als **Boten Gottes** vermitteln sie zwischen Himmel und Erde.

Sehen kann sie nur, wem Gott das innere Auge öffnet. Darum vernahm Bileam, ein Wahrsager im Land der Moabiter, zunächst nichts von dem Engel, der sich ihm in den Weg stellte. Nur sein Reittier, ausgerechnet eine Eselin, spürte die Gegenwart des Gottesboten, scheute dreimal, ließ sich dreimal schlagen und sorgte schließlich dafür, dass auch Bileam die Augen aufgingen:

„Da öffnete der Herr dem Bileam die Augen, dass er den Engel des Herrn sah mit bloßen Schwert in der Hand, und er neigte sich und fiel nieder auf sein Angesicht“ (4. Mose 22,31).

Engel gelten inzwischen – nach einem verbreiteten Buchtitel – als eine „bedrohte Art“. Und doch ist das Bild vom Engel in Kunst und Dichtung bis heute lebendig geblieben. Denn wo von Engeln die Rede ist, werden Zusammenhänge sichtbar, die zuvor verborgen waren. Künstler und Dichter ahnen, vielleicht sogar mehr als Theologen, wie arm die Menschen werden, die auf solche Boten Gottes in unserer Welt verzichten müssen.

Gottes Welt und Schöpfung umfasst nicht nur, was sich messen, zählen und wägen lässt. Sie ist auch größer als die Welt von uns Menschen.

Nicht von ungefähr haben die theologischen Streiter um das Glaubensbekenntnis im Jahr 325/381 n. Christus formuliert:

„Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen, der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt ...“ (Glaubensbekenntnis von Nizäa – Konstantinopel, Gesangbuch Seite 1150f).

Gottes Welt ist auch das gemeinsame Haus aller seiner Geschöpfe, auch der Esel und Engel. Vermutlich wären dem Bileam die Augen eher aufgegangen, wenn er sein Reittier nicht dreimal verprügelt hätte.

Und vermutlich verspürten auch wir mehr von Gott, auch von „Schutzengeln“ in unserem Leben, wenn wir uns selbst nicht länger zum Mittelpunkt der Welt machten und stattdessen die Weite und Schönheit der Schöpfung Gottes entdecken und lieben lernten.

Zum Bekenntnis der Christenheit gehört der Glaube an den Schöpfer der sichtbaren und der unsichtbaren Welt. „Michaelis“, der „Tag des Erzengels Michael und aller Engel“ am 29. September, erinnert daran.

Für Martin Luther war die Existenz von (Schutz-)Engeln Realität. Er beschließt seinen Morgen- und Abendsegen (Gesangbuch Seite 1441 bzw. 1446f) mit den Worten:
„Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.“

Auch Dietrich Bonhoeffer hat die richtigen Folgerungen aus dem Glauben an den Schöpfer der sichtbaren und der unsichtbaren Welt gezogen, als er zur Jahreswende 1944/45 seine berühmten Sätze schrieb:

„Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“
(Gesangbuch Lied Nr. 637)

Bei alle dem geht es nicht um eine okkulte Engellehre, sondern um die biblische Tatsache, dass Gott uns immer wieder seine Boten schickt, seine Engel in Menschen- und Engelsgestalt. Gott gebe uns geöffnete Herzen und innere Augen, dass wir das auch immer erkennen.





EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE
FEUCHTWANGEN

***BEGLEITET IN FREUD UND LEID –
AUS DEN FEUCHTWANGER KIRCHENBÜCHERN***

Wir wünschen allen Gemeindegliedern, die in den Monaten August bis Oktober ihren Geburtstag feiern, Gottes reichen Segen und SEIN Geleit im neuen Lebensjahr.

**Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.
(2.Korinther 12,9)**





TAUFEN



Durch das Sakrament der Heiligen Taufe wurde in die Gemeinde Jesu Christi aufgenommen:

Paulina Rolgeiser, Rothenburger Str. 15
Ben Keller, Fürststraße 79
Tim Lehmann, Konradstraße 11
Adrian Frank, Karolinger Str. 20
Helena Peschke, Panoramastraße 22
Franziska Meyer, Metzlesberg 5
Lena Feldbusch, Weg z. Ameisenbrücke 31
Amelie Perlefein, Herrnschallbach 13
Arjen Sindel, Oberhorn 83
David Denzel, Thürnhofen 37
Jonas Bald, Unterhorn 2
Daniel Abelein, Sommerau 33
Shania Joleen Reichert, Bernau 17
Max Krug, Bernau 16

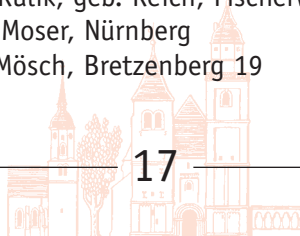
**Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! (Jesaja 43,1)**

TRAUUNGEN



Mit Gottes Segen begannen ihre Ehe:

Michael Halmich und Anette Neidenberger, Knittlingen
Pascal Jacobs und Nadja, geb. Beck, Sommerau 16
Hans Hessenauer und Inge, geb. Kernstock, Ansbach
Wirsing Stefan und Ann-Kristin, geb. Dirian, Metzlesberg 3
Florian Löffler und Karin, geb. Seidl, Sudetendeutsche Str. 2
Peter Seybold und Stephanie, geb. Hierl, Stauferweg 5
Alexander Rulik und Jasmin Reich-Rulik, geb. Reich, Fischerweg 7
Andreas Schneider und Anna, geb. Moser, Nürnberg
Lamka Matthias und Yvonne, geb. Mösch, Bretzenberg 19





EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE FEUCHTWANGEN

Roland Hilpert und Katrin, geb. Zwirner, Erlangen
Peter Sindel und Christine, geb. Weihermann, Oberahorn 83
Benjamin Kohlmann und Andrea, geb. Mininges, Kappenzipfel 3

Durch die Liebe diene einer dem anderen (Galater 5,13)

EHEJUBILÄEN

Wir gratulieren sehr herzlich zur Goldenen Hochzeit

am 3. August: Erna und Ernst Sindel, Posener Straße 4
am 4. August: Erna und Ernst Brunner, Wehlmäusel 12
am 13. Oktober: Anna und Friedrich Schmidl, Vorderbreitenthann 49

Die Liebe hört niemals auf! (1.Korinther 13,8)



BESTATTUNGEN

In der Hoffnung der Auferstehung nahmen wir Abschied von:

Marie Beyer, geb. Binder (81 JAHRE), Leipziger Straße 10
Friedrich Deinert (78 JAHRE), Wohlgemuthstraße 6
Adolf Grams (79 JAHRE), Vorderer Spitzenberg 6
Herta Meissl, geb. Domke (88 JAHRE), Walkmühlweg 61
Marie Klinner, geb. Soldner (80 JAHRE), Untere Torstraße 9
Emma Däubler, geb. Abelein (91 JAHRE), Krapfenau 24
Erwin Vollrath (67 JAHRE), Wilhelm-Schaudig-Straße 3
Hans Groschopp (95 JAHRE), Am Burgstall 30
Gertrud Schäff, geb. Meier (79 JAHRE), Ostpreußenstraße 5
Hildegard Kohn, geb. Bleicher (73 JAHRE), Vorderbreitenthann 76
Wilhelm Weihermann (86 JAHRE), Esbach 4
Rudolf Bögelein, (75 JAHRE), Zumberg 15
August Schäff (89 JAHRE), Hammerschmiede 1
Elvira Laut, geb. Schneider (84 JAHRE), Berlin, früher Feuchtwangen
Sophie Rosa, geb. Rupp (85 JAHRE), Hirtengasse 19
Friedrich Kohn (82 JAHRE), Vorderbreitenthann 76

**Jesus Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt. (Johannes 11,25)**

SO ERREICHEN SIE UNSERE PFARRERINNEN UND PFARRER, DIAKONIN UND KIRCHENMUSIKER:

Dekan Jürgen Hacker, Dekanatsbüro, Telefon 09852/90820, E-mail: dekanat.feuchtwangen@elkb.de
Pfarrerin Christa Auernhammer, Telefon 09852/9184, E-mail: Christa.Auernhammer@freenet.de
Pfarrer Dieter Ungar-Hermann, Telefon 09852/2340, E-mail: dieter.ungar-hermann@web.de
Diakonin Angelina Illini, Telefon 09852/9833, E-mail: info@ej-feuchtwangen.de
Dekanatskantor Wolfgang Stetter 09852/4092, E-mail: kantorat.feuchtwangen@elkb.de

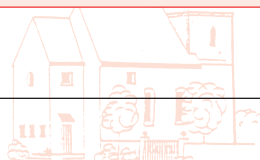
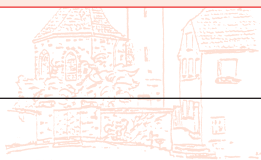




BESONDERES

Kindergartenabschlussgottesdienst

am Donnerstag, 26. Juli 2012, um 17.30 Uhr
in der Kirche in Dorfgütingen





EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDEN BREITENAU UND DORFGÜTINGEN



ALTENKREIS

Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben!

KONFIRMANDENARBEIT:

Konfirmandenfreizeit Pappenheim vom 18. – 20. Oktober 2012

Die beiden Kirchenvorstände haben beschlossen: ab dem Jahr 2014 findet die Konfirmation an Exaudi (also eine Woche vor Pfingsten) in einem gemeinsamen Gottes-

dienst der beiden Kirchengemeinden statt. Als Neuerung wird es am Spätnachmittag eine Spruchauslegung in der Kirche geben.

Der Sonntag Exaudi ist im Jahr 2014 am 01. Juni und die Konfirmation wird 2014 in Dorfgütingen stattfinden.

AUS DEM LEBEN DER GEMEINDE

getauft wurden:

Paul Wiegner aus Breitenau, am 13. Mai 2012 in Breitenau
Mika Danielis aus Kurzendorf, am 27. Mai 2012 in Dorfgütingen

getraut wurden:

Peter Weißmüller und Nicole, geb. Wilferth aus Archshofen, am 23. Juni 2012 in Dorfgütingen

beerdigt wurden:

Martha Haffelt aus Feuchtwangen, früher Archshofen, im Alter von 87 Jahren am 08. Mai 2012 in Dorfgütingen
Ludwig Strauß aus Colmberg, früher Archshofen, im Alter von 104 Jahren am 21. Juni 2012 in Dorfgütingen
Klaus Binder aus Sperbersbach, im Alter von 46 Jahren am 01. Juli 2012 in Breitenau

„Die Güte des Herrn ist's,
daß wir nicht gar aus sind,
seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende,
sondern sie ist alle Morgen neu.“

Klagelieder 3, 22.23





AUS DEN AMTSBÜCHERN

Larrieden

Kirchlich getraut wurden

– Anita und Tobias Abelein, Kühnhardt



ZU FOLGENDEN TERMINEN LADEN WIR HERZLICH EIN

31. Juli, 20.00 Uhr	Infoabend zur Israelreise für alle Angemeldeten und Interessierten im Gemeindehaus Mosbach (siehe unten)
05. August, 19.30 Uhr	Gottesdienst am Waldkreuz für beide Gemeinden
26. August, 10.00 Uhr	Gottesdienst im Freien in Hinterhof

NACH DEN FERIEN GEHT'S WEITER

11. September, 20.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung in Larrieden
16. September, 10.00 Uhr	Kindergottesdienst in Mosbach
17. September, 17.00 bis 18.30 Uhr	Jungschar im Gemeindehaus Mosbach
19. September, 20.00 Uhr	Frauenchor in Mosbach
23. September, 10.00 Uhr	Kindergottesdienst in Larrieden

NOCHMALS LADEN WIR HERZLICH EIN

vom 06. bis 13.11.2012 **REISE NACH ISRAEL** mit den Stationen: TelAviv, Galiläa, See Genezareth, Nazareth, Kapernaum, Totes Meer und Jerusalem. Der Reisepreis für Bus und Flug sowie Halbpension im Doppelzimmer, Reiseleitung und Eintrittspreise beträgt EUR 1.431,00 pro Person.





EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDEN MOSBACH UND LARRIEDEN



ERNTEDANKFEST AM 7. OKTOBER – WECHSELNDE ANFANGSZEITEN

Auf Geheiß der Kirchenleitung feiern wir das Erntedankfest heuer am 7. Oktober. Beginn ist um 9.00 Uhr in Larrieden und um 10.00 Uhr in Mosbach. Unabhängig vom normalen Rhythmus sollen die Anfangszeiten am Erntedankfest, wie auch am Ostersonntag, von nun

an jährlich in beiden Gemeinden wechseln, damit jede Gemeinde an diesen Festen einmal in zwei Jahren einen 10.00 Uhr-Gottesdienst bekommt. Danach geht es jeweils turnusgemäß weiter.

KIRCHENVORSTANDSWAHL AM 21. OKTOBER 2012

Folgende Gemeindemitglieder haben sich dankenswerterweise zur Kandidatur bereit erklärt:

Gemeinde Mosbach

Helmut Soldner, Mosbach
Thomas Ballbach, Bergnerzell
Barbara Zwirner, Kühnhardt
Bernd Strauß, Seiderzell
Sabine Bittel, Seiderzell
Katja Kern, Mosbach
Ursula Soldner, Bergnerzell
Petra Wiegner, Reichenbach
Frank Barth, Kühnhardt

Gemeinde Larrieden

Walter Hirsch, Oberhinterhof
Markus Früh, Larrieden
Martina Hartmann, Larrieden
Regine Lohner, Larrieden
Christa Kranz, Heiligenkreuz
Monja Barthelmeß, Larrieden
Barbara Oelsch, Larrieden
Peter Hüttner, Larrieden

In jeder Gemeinde werden jeweils fünf Personen gewählt und eine sechste Person wird dazu berufen.

Bitte bekunden Sie Ihr Interesse an unseren Kirchengemeinden, indem Sie zur Wahl gehen und damit das Gemeindeleben der nächsten 6 Jahre mitbestimmen.

Die Wahllokale in den jeweiligen Gemeindehäusern sind eine halbe Stunde vor Gottesdienst bis 16.00 Uhr geöffnet. Auch in Mosbach soll es trotz Kirchenumbau die Möglichkeit geben, schon vor dem Gottesdienst im Gemeindehaus die Stimme abzugeben.

AKTUELLES ZUR KIRCHENRENOVIERUNG

Die Renovierung ist im vollen Gange. Die Vernadelung des Westgiebels mit dem Kirchenschiff sowie die Verpressung der Risse sind bereits abgeschlossen. Die Zimmermannsarbeiten am Deckenüberzug und an den schadhafte Traufbalken sind ebenfalls weitgehend fertig, so dass die Stützbalken entfernt werden können. (Ist bereits in Auftrag

gegeben). Als nächstes werden jetzt die Spengler- und Dachdeckerarbeiten sowie die Holzschutzmaßnahmen am Gebälk erwartet. Dann kann nach der Abrüstung die Fundamentsanierung am Westgiebel erfolgen. Neues und Erfreuliches können wir Ihnen hoffentlich im nächsten Gemeindebrief berichten.

